

Report

Suchagent Themen-Monitor Energiewende
Erwähnungen 1 584
Von 01. Apr. 2019, 00:00
Bis 30. Apr. 2019, 23:59

Diskurs Themen-Monitor *Energiewende* | April 2019

Mit dem kostenlosen Diskurs Themen-Monitor Energiewende informiert Diskurs Communication einmal im Monat über die viralsten Beiträge zur Energiewende in den reichweitenstärksten relevanten Online-Medien. Das Research-Team von Diskurs Communication misst mit Hilfe des Diskurs Media Monitoring, wie oft Webseiten verlinkt oder kommentiert wurden und bestimmt so, wie relevant die Beiträge waren.



Impressum

Diskurs Communication GmbH | Rankestraße 32 | 10178 Berlin |
T +49 30 2362-9390 oder -93091 | F +49 30 2362-9392 |
info@diskurs-communication.de | www.diskurs-communication.de |
Amtsgericht Charlottenburg HRB 157232 B | Geschäftsführer: Klaus Preschle, Jürgen Scheurer

Neue Studien heizen Diskussionen an

Zwei wichtige Fragen der Energiewende wurden anlässlich der Veröffentlichung neuer Studien im April von der Netzgemeinde diskutiert. Die Erste: Wie sieht die Energiebilanz von Elektroautos tatsächlich aus? Die Zweite: Können erneuerbare Energien den gesamten weltweiten Bedarf decken? Lesen Sie hier die Kurzfassung der 10 am häufigsten geteilten und kommentierten Artikel der deutschen Onlinenachrichtenportale zum Thema Energiewende im April.

Wenn Menschen Umweltzerstörung, wie die Rodung des Hambacher Forsts aktiv stoppen, ist das kurzfristig ein Riesenerfolg. Langfristig ist es ein Erfolg, wenn sie verstehen, dass wir nicht nur die Bäume retten, sondern das ganze System verändern müssen. „Erfolgreicher Umweltaktivismus wäre, wenn wir die Ziele Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit erreichen würden“, erklärte Axel Mayer in einem Interview mit *Sophia Schirmer* und *Amna Franzke*. „Die Umweltbewegung hat unter ungeheuer viel Mühen dazu beigetragen, globale Zerstörungsprozesse zu verlangsamen. Aber von Erfolgen sind wir weit entfernt.“ Für das abgedruckte Gespräch auf **Zeit Online** trafen zwei Generationen der Umweltbewegung aufeinander: Axel Mayer, seit über 40 Jahren Aktivist und Karolina Drzewo, seit drei Jahren beim Bündnis Ende Gelände. Gegen sichtbare Umweltverschmutzung war es relativ leicht anzukämpfen. Heute seien die Schadstoffe eher unsichtbar und die Probleme differenzierter. Die Frage sei: Gegen wen kämpft man? „Wir wollen sehr viel, aber es gibt sehr mächtige Interessen. Deshalb fühlt es sich manchmal an, als ob man nicht so viel erreicht“, so Drzewo im am häufigsten geteilten Beitrag des Monats.

Was Hans-Werner Sinn bei seiner Elektroauto-Studie übersehen hat, meint *Stefan Hajek* in seinem vielgeteilten Beitrag der **Wirtschaftswoche online** aufzudecken. Die Studie zur Umweltbilanz von Elektroautos hat hohe Wellen geschlagen mit dem finalen vernichtenden Urteil: Das Elektroauto sei ein Rückschritt gegenüber dem „modernen Diesel“. Das widerspreche in krasser Weise so gut wie allen seriösen, internationalen Studien der vergangenen Monate, die zu dem Thema erstellt wurden, so Hajek. Wie schon in einigen anderen „Studien“ zuvor, hätte sich Sinn einiger, teils einfacher, Tricks bedient. Das Thema sei technisch komplex und Berechnungen würden zahlreiche Prognosen und damit Variablen enthalten. Im Kern hätte Sinn beim Diesel stets Best-Case-Szenarien, beim E-Auto aber Worst-Case-Szenarien angesetzt.

„Wie wichtig ist der Klimawandel im Europa-Wahlkampf?“, fragte *Andrea Böhm* in ihrem Beitrag für **Zeit Online**. Ein gutes Jahrzehnt bliebe laut jüngstem Bericht des Weltklimarats, um mit drastischen Maßnahmen die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen und so ihre Folgen einigermaßen unter Kontrolle zu halten. Die EU ist der zweitgrößte Wirtschaftsraum der Welt und immer noch der zweitgrößte Verursacher von CO₂-Emissionen. In den vergangenen Jahren wurden mit Investitionsprogrammen und Vorgaben zur Energieeffizienz, erneuerbaren Quellen und zur Abgasreduzierung wichtige Pflöcke eingeschlagen, dennoch müssten die Mitgliedsländer viel stärker mobilisiert und reguliert werden. Doch je drastischer und teurer die Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgase ausfallen, desto leichter hätten es rechtspopulistische Argumente, Klimaschutz sei eine teure Obsession der Eliten auf Kosten der sozial Schwachen.

Es ist möglich, den gesamten weltweiten Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen zu decken. Das sei das Ergebnis einer neuen Studie aus Finnland und Deutschland über die **FOCUS ONLINE** berichtete. Die Schlussfolgerung der Forscher: Die junge Klima-Aktivistin Greta Thunberg hat recht. Die Studie widerspreche dem Argument, man benötige weiterhin fossile Energien als Brückentechnologie für Tage, an denen kein Wind weht und keine Sonne scheint. Auch die Kosten würden nicht weiter steigen. Anfangs müsse man zwar mit hohen Investitionen rechnen, mit etwa 67.200 Milliarden Euro weltweit. Bis zum Jahr 2050 würden die Kosten aber sinken. Statt im Schnitt 54 Euro pro Megawattstunde Energie wie 2015, zahle man dann nur noch 53 Euro. Die Arbeitsplätze im Stromsektor würden ebenfalls wachsen, weltweit bis zum Jahr 2050 um 15 Millionen Stellen.

Über die Studie der Forscher der Technischen Universität Lappeenranta aus Finnland und des deutschen Umweltnetzwerks Energy Watch Group berichtete auch *Laura Cwiernia* für **Zeit Online**. In 145 Regionen wurde die Welt dafür aufgeteilt und stundengenaue Wind- und Wetterverhältnisse sowie Standortdaten zu Wasservorkommen und Infrastruktur verglichen. Das Ergebnis: Bis spätestens 2050 sei es möglich, die gesamte Energie zu hundert Prozent aus erneuerbaren Quellen zu gewinnen, in allen Regionen der Erde und zu jeder Stunde des Jahres. Jede Region hätte einen eigenen Energiemix. In Deutschland würde zum Beispiel der Großteil der Energie aus Solar- und Windkraft gewonnen werden, der Rest aus Wasserkraft, Biomasse und Geothermik. In Ländern wie der Schweiz wäre dagegen Wasserkraft eine der wichtigsten Energiequellen. Die ökonomischen Berechnungen hätten allerdings nur Modellcharakter, da sich mögliche Probleme erst bei der Umsetzung zeigen würden.

Physiker behaupten, dass es ein Konzept für einen Kernreaktor ohne Sicherheitsrisiken und ohne atomaren Abfall gibt. Deutschland sollte zumindest prüfen, ob diese Technik nicht das kleinere Übel zur Milderung des Klimawandels ist, so *Norbert Lossau* auf **welt.de**. Man könne die Blaupausen dieser Forscher ungeprüft vom Tisch fegen und kategorisch darauf verweisen, dass Kernenergie in Deutschland keine Zukunft hat. Oder man prüft, ob die Technik das hält, was sie verspricht, um kundig zu entscheiden, ob neue Reaktoren zur Lösung des gewaltigen Endlagerproblems und zur Vermeidung von Kohlendioxid-Emissionen nicht doch das kleinere Übel sind – verglichen mit den Horrorszenerarien, die von Klimaforschern bereits für die nahe Zukunft für möglich gehalten werden.

In der Debatte um den besten Weg zu mehr Klimaschutz will die CSU, laut einem Bericht von *Konrad Schuller* für die **FAZ.NET**, keine zusätzliche CO₂-Steuer auf Kraftstoff akzeptieren. „Kluger Umwelt- und Klimaschutz braucht Anreize und nicht Bevormundung“, sagte Alexander Dobrindt. Eine zusätzliche CO₂-Steuer auf Sprit und Heizöl führe zu drastischen Preissteigerungen an der Zapfsäule und bei der Wärmeenergie. Schon heute sei der Staat durch Mineralöl-, Öko- und Mehrwertsteuer einer der größten Preistreiber an der Zapfsäule. Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) hatte sich für eine CO₂-Steuer ausgesprochen. Die Einnahmen sollen zurück an die Bevölkerung gehen. So sollen klimafreundliche Technologien und Verhaltensweisen gefördert werden.

CDU und CSU landen bei der Frage, welche Parteien die größten Kompetenzen im Bereich Umwelt haben, in Umfragen seit Langem weit hinter den Grünen. Gleichzeitig wird das Thema für die Bürger immer wichtiger. Das haben die Strategen der Unionsparteien inzwischen erkannt - und versuchen nun, nachzuholen, was in den vergangenen Jahren versäumt wurde. Der Grünen-Höhenflug und die "Fridays for Future"-Bewegung beeindruckten die Unionsparteien, kommentieren *Florian Gathmann* und *Claus Hecking* für **Spiegel Online**. Sie geben sich so ökologisch wie nie - dabei standen sie den jungen Klimaaktivisten kürzlich noch sehr kritisch gegenüber. An der konkreten Umsetzung von Maßnahmen für den Klimaschutz würde es aber derzeit noch mangeln, um die Unionsparteien gerade für die jungen Wähler wieder attraktiver zu machen.

Der frühere Ifo-Chef Hans-Werner Sinn hat in der Woche vor Ostern eine Studie vorgelegt, nach der Elektroautos das Klima um 11 bis 28 Prozent stärker belasten als Diesel-Pkw. Die Studie hat allerdings gravierende Mängel, behauptet *Martin Wietschel* im Interview mit **ntv.de**. Die Batteriekapazität des Testwagens sei mit 75 Kilowattstunden sehr groß. Ein durchschnittliches Elektrofahrzeug, das 2018 in Deutschland verkauft wurde, hat eine Batteriekapazität von 30 kWh. Zudem nehme die Ifo-Studie an, dass die Treibhausgasemissionen aus der Stromerzeugung konstant bleiben. Alle relevanten Studien gingen aber davon aus, dass diese Emissionen in den nächsten Jahren weiter sinken werden. Wenn man das einbezieht, dann ändere sich laut dem Leiter des Geschäftsfeldes für Energiewirtschaft am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung die Klimabilanz deutlich.

Die Stellungnahme der Autoren *Christoph Buchal*, *Hans-Dieter Karl* und *Hans-Werner Sinn* der Studie zur Energiebilanz von Elektromotoren als Reaktion auf die erhebliche Kritikwelle wurde im originalen Wortlaut auf **wiwo.de** wiedergegeben. In der Studie „Kohlemotoren, Windmotoren und Dieselmotoren: Was zeigt die CO₂-Bilanz?“ wollten die Autoren einer breiteren Öffentlichkeit erläutern, dass E-Autos im Gegensatz zur politischen Klassifizierung und öffentlichen Wahrnehmung nicht a priori CO₂-emissionsfrei sind. Den Vorwurf, sie hätten die E-Autos mit Extremszenarien zugunsten des Diesel schlechtgerechnet, weisen sie mit Nachdruck zurück. Bei Sinns Studie handele es sich nicht um eine bezahlte Auftragsstudie. Getrieben habe sie allein das akademische Forschungsinteresse.

Die TOP 10 der viralsten Meldungen



Umweltaktivismus: "Es ist Klimakrise, da kann ich mich wohl mal auf eine Schi..." ●

www.zeit.de - 2019-04-26 17:28:50 - Nachrichten | Viralität: 475 | Reichweite: 5 001 289 | Deutschland

Was kann Umweltaktivismus verändern? Und wie weit darf er gehen? Ein Anti-AKW-Veteran und eine junge End-Gelände-Aktivistin diskutieren.

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende](#)

<https://www.zeit.de/die-antwort/2019-03/umweltaktivismus-klimaschutz-energiewende-protestaktion>

Ist das E-Auto ein Rückschritt? : Was Hans-Werner Sinn bei seiner Elektroauto-Studie übe... ●

www.wiwo.de - 2019-04-19 12:22:58 - Nachrichten | Viralität: 440 | Reichweite: 1 217 469 | Deutschland [Stefan Hajek](#)

Das Elektroauto sei ein Rückschritt gegenüber dem

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende](#)

<https://www.wiwo.de/technologie/mobilitaet/ist-das-e-auto-ein-rueckschritt-was-hans-werner-sinn-bei-seiner-elektroauto-studie-uebersehen-hat/24237236.html>



Europawahl: Wenn das Wasser steigt ●

www.zeit.de - 2019-04-16 16:47:12 - Nachrichten | Viralität: 221 | Reichweite: 4 411 045 | Deutschland

[Andrea Böhm](#)

Wie wichtig ist der Klimawandel im Europa-Wahlkampf? Eine Reise von der Nordsee bis zu den Karpaten.

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende](#)

<https://www.zeit.de/2019/17/europawahl-klimawandel-nordsee-karpaten-umweltpolitik>

Bedarf aus erneuerbaren Energien - Deutsch-finnische Studie zur Energiewende: „Unsere ... ●

www.focus.de - 2019-04-10 14:08:14 - Nachrichten | Viralität: 167 | Reichweite: 6 860 842 | Deutschland [FOCUS](#)

Es ist möglich, den gesamten Energiebedarf aus

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende](#)

https://www.focus.de/wissen/klima/bedarf-aus-erneuerbaren-energien-deutsch-finnische-studie-zur-energiewende-unsere-studie-gibt-greta-thunberg-recht_id_10574708.html

Klimaschutz: Lässt sich die gesamte Welt allein mit grüner Energie versorgen? - ZEIT ONL... ●

www.zeit.de - 2019-04-10 16:40:08 - Nachrichten | Viralität: 150 | Reichweite: 4 411 045 | Deutschland

Klimaschutz: Lässt sich die gesamte Welt allein mit grüner Energie versorgen? ZEIT ONLINE Kohlelobbyisten und sogenannte Klimaskeptiker geben sich...

Resultat für: [Themen-Monitor Energiewende](#)

<https://www.zeit.de/2019/16/klimaschutz-gruene-energie-energiewende-erneuerbare-energien>

Die TOP 10 der viralsten Meldungen

Es gibt den perfekten Kernreaktor. Bauen wir ihn!

www.welt.de - 2019-04-23 20:47:39 - ■ Nachrichten | Viralität: 106 | Reichweite: 6 492 762 | Deutschland 👤 Norbert Lossau

diese Technik nicht das kleinere Übel zur

Resultat für: 🔍 Themen-Monitor Energiewende

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article192355735/Klimawandel-Es-gibt-den-perfekten-Kemreaktor-Bauen-wir-ihn.html>



Dobrindt sperrt sich gegen CO2-Steuer

www.faz.net - 2019-04-28 19:24:55 - ■ Nachrichten | Viralität: 74 | Reichweite: 3 836 512 | Deutschland

👤 Konrad Schuller

Wer in Deutschland die Atmosphäre durch Autofahren

Resultat für: 🔍 Themen-Monitor Energiewende

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/dobrindt-sperrt-sich-gegen-co2-steuer-16161736.html>

CDU und CSU im Öko-Modus: Plötzlich grün

www.spiegel.de - 2019-04-09 18:38:54 - ■ Nachrichten | Viralität: 43 | Reichweite: 8 154 424 | Deutschland 👤 Florian Gathmann

Der Grünen-Höhenflug und die "Fridays for Future"-Bewegung beeindruckten die Unionsparteien. Sie geben sich so ökologisch wie nie - dabei standen sie...

Resultat für: 🔍 Themen-Monitor Energiewende

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/cdu-und-csu-auf-oeko-tour-ploetzlich-gruen-a-1261860.html>

Ifo-Studie im Faktencheck: "Nein, Elektroautos sind kein Schwindel"

www.n-tv.de - 2019-04-24 11:02:40 - ■ Nachrichten | Viralität: 40 | Reichweite: 3 133 259 | Deutschland

Belasten Elektrofahrzeuge das Klima stärker als Diesel-PKW? Eine Studie des Ifo-Instituts kommt zu diesem Schluss. Sie geht jedoch von Annahmen aus...

Resultat für: 🔍 Themen-Monitor Energiewende

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Nein-Elektroautos-sind-kein-Schwindel-article20984374.html>

Ist das E-Auto ein Rückschritt? : So verteidigen die Autoren ihre umstrittene Studie zur Klim...

www.wiwo.de - 2019-04-26 15:14:44 - ■ Nachrichten | Viralität: 20 | Reichweite: 1 217 469 | Deutschland 👤 Stefan Hajek

Eine Studie des Physikprofessors Christoph Buchal und

Resultat für: 🔍 Themen-Monitor Energiewende

<https://www.wiwo.de/technologie/mobilitaet/ist-das-e-auto-ein-rueckschritt-so-verteidigen-die-autoren-ihre-umstrittene-studie-zur-klimabilanz-von-e-autos/24261004.html>

Zur Methodik

Der Viralitats-Score

Der Algorithmus ermöglicht es, in einer großen Menge unstrukturierter Daten, zusammengehörige Nachrichten zu identifizieren und zu visualisieren. Dabei werden Querverweise, also Verlinkungen, zwischen Nachrichten gemessen, visualisiert und als Viralitats-Score in unserem Media Monitoring Tool dargestellt. Der Wert hilft bei großen Treffermengen zu qualifizieren, welche thematisch relevanten Äußerungen den höchsten Einfluss haben. Je interessanter eine Nachricht ist, desto mehr wird sie geteilt und verlinkt. Sie bekommt dadurch eine hohe Viralität und ist wiederum relevant für eine Auswertung.

Das könnte Sie auch interessieren ...



Ihre Themen immer im Blick

Sie wollen einen eigenen Themen-Monitor für ihre wichtigen Themen?

Mit dem Diskurs Themen Monitoring können Sie das einfach und professionell. Sprechen Sie uns an. Wir machen Ihnen gerne einen Vorschlag wie Sie die wichtigsten Themen immer im Blick haben.

<http://diskurs-communication.de/themen-monitoring/>

Professionelle Datenbank für strategische Kommunikation

Sie verwenden für Ihr Kontaktmanagement, Verteilerpflege und Versand Ihrer Presseinformationen ein herkomliches Office-Produkt oder eine Eigenlösung?

Dafür gibt es die professionelle Kommunikationsdatenbank myconvento. Das webbasierte System bietet Ihnen alles, was sie für gute PR im Web 2.0 Zeitalter brauchen. Wir haben damit 15 Jahre Erfahrung, von der Sie profitieren können. Gerne stellen wir Ihnen das System unverbindlich vor und sie können es 4 Wochen lang kostenlos testen.

<http://diskurs-communication.de/mediendatenbank/>